

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 4

Artikel: Spruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Posttarife sollen wieder erhöht werden.

Frei nach Marquis Posa

Vivat academia ...

Der Professor las über vergleichende Völkerkunde. «Das Schmuckbedürfnis der Menschen ist so alt wie die Menschheit selbst. Das Besmieren des Gesichts mit allerlei Farben treffen wir schon sehr frühe und auch heute noch bei ganz primitiven Stämmen an.»

Da grinnten die Herren zu den Damen hinüber.

Der Gelehrte fuhr fort: «Sowohl bei steinzeitlichen, wie bei heutigen Natur-

völkern kann auch das Anbringen von leichten, ungefährlichen Schmucknarben im Gesicht beobachtet werden.»

Da lächelten die Damen zu den Herren hinüber.



In der Staatskunde

kam der Lehrer auf die verschiedenen Gerichte zu sprechen und fragte einen Schüler: «Was ist das Bundesgericht?» Antwort des Schülers (nach einigem Zögern): «Röschtli!»

F. D.

Spruch

Der kalte Krieg verursacht dem guten alten Atlas eine arge Gänsehaut. Wenn er das Chügeli nur nicht fallen läßt!

pen.